

# NEWSLETTER

## “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 22.03.2019

## ESTLAND

### Koalitionsbildung und neue Ängste



Am 3. März wählten die Esten das neue Parlament. Unmittelbar nach den Wahlen machte der Wahlsieger, die **liberale Reformpartei**, der **Zentrumspartei** des heutigen Premierministers **Jüri Ratas** den Vorschlag zur Bildung einer neuen Regierungskoalition. Die Zentrumspartei trat aber einige Tage später selber in Verhandlungen mit der konservativen **Vaterlandsunion** und der rechtsextremistischen **Konservativen Volkspartei**. Die Tatsache, dass die Zentrumspartei die Konservative Volkspartei in die Regierungsbildung mitzog, hat in der estnischen Gesellschaft eine Protestwelle hervorgerufen. Dieser Schritt führte auch zu scharfer Kritik der russischsprachigen Wähler und mehrerer namhafter Politiker der Zentrumspartei. Zahlreiche Artikel sind in den letzten Wochen in der estnischen Presse erschienen, die warnen vor Konsequenzen welche die Beteiligung von Rechtsextremisten in der Regierung mit sich bringen könnte.

Besorgt über die Involvierung der Rechtsextremisten sind nicht nur Politiker und Journalisten, sondern auch estnische Geschäftsleute. Wie bekannt, ist eines der Hindernisse für das Wirtschaftswachstum der Mangel an Arbeitskräften, weshalb viele estnische Unternehmer gezwungen sind, ihre Fachspezialisten aus anderen Ländern zu suchen. Die feindliche Einstellung der Konservativen zu Meinungen von Ausländern und zur Ausländerthematik allgemein könne laut Meinungen von Unternehmern der Konkurrenzfähigkeit und dem Ansehen Estlands schaden. Der Minister für Informationstechnologie **Rene Tammist** sagte in der vergangenen Woche, dass nicht nur die IT Branche, sondern die Wirtschaft allgemein besorgt sei und viele Unternehmen hätten es auch öffentlich klar ausgedrückt. Estlands Problem sei laut Tammist der Mangel an Spezialisten. Wenn aber Fachleute aus anderen Ländern nicht mehr nach Estland kommen wollen, leide dadurch das ganze Land.

Abgesehen davon, dass die Zentrumspartei seit bereits zwei Wochen mit zwei konservativen Parteien am Verhandlungstisch sitzt, hat der Wahlsieger, die Reformpartei, die Hoffnung nicht aufgegeben. Es ist mathematisch nicht möglich gleichzeitig eine zweite Koalition zu bilden. Die Reformpartei und die Sozialdemokraten haben im 101 Plätze starken Parlament 44 Stimmen. Die Vorsitzende der Reformpartei **Kaja Kallas** sagte: „Wir stehen ständig mit den Sozialdemokraten im Kontakt und unser gemeinsames Interesse ist es, dass diese Koalition nicht entsteht“. Theoretisch bräuchten die Liberalen und Sozialdemokraten noch sieben zusätzliche Stimmen. Kallas deutet auf die Mitglieder jener Parteien hin die heute über die Koalitionsbildung verhandeln. Viele Zentristen sind mit der Zusammensetzung der entstehenden Koalition nicht zufrieden und nun besteht die Hoffnung, dass sie **gegen** die aus

der Zentrumspartei, der Konservativen Volkspartei und der Vaterlandsunion entstehenden Koalition stimmen. Man kann gespannt sein

### **Antisemitischer Angriff im Tallinner Stadtzentrum**



Am vergangenen Samstag fand im Tallinner Stadtzentrum ein bedauerlicher Zwischenfall statt, der im Kontext der herrschenden gespannten politischen Lage keinen positiven Blick auf Estland werfen lässt, dem Estlands Oberrabbiner *Shmuel Kot* zum Opfer eines verbalen Angriffes fiel. Oberrabbiner Kot war mit seiner Familie und Kindern auf dem Weg zum Gottesdienst, wo ein Jugendlicher in estnischer Sprache den Rabbi im aggressiven Ton mit den Worten anschrif „Was guckst du Jude“, „Du gehst in den Ofen“. Glücklicherweise war es nur ein verbaler Angriff und es erfolgte keine physische Gewalt.

Mit diesem Zwischenfall beschäftigt sich weiter die Polizei.

Am folgenden Tag wurden die Fenster des Hauptbüros der Zentrumspartei mit Hakenkreuzen verschmiert.

### **Befürchtungen um skandinavische Banken wegen Geldwäsche**



Die Leiter der Finanzaufsichtsbehörden Lettlands und Estlands befürchten, dass schwedische Banken wie die *SEB* und *Swedbank* ähnlich wie *Nordea* und *Danske Bank* das Baltikum verlassen könnten, berichtet *Financial Times*. „Natürlich sind wir besorgt. Wenn auch andere Banken ähnlich Danske das Baltikum verlassen sollten, dann hätte dies einen extrem destabilisierenden Einfluss auf alle drei baltischen Staaten,“ sagte *Peters Puntnis*, Leiter der Finanzaufsichtsbehörde Lettlands.

Sein estnischer Amtskollege *Kilvar Kessler* kommentierte: „Wenn jemand aus dem Hauptquartier einer grossen schwedischen Bank daran denkt, dass die Tätigkeit auf dem baltischen Markt für die Bank eine Schwäche ist, dann klingt das für mich als ein unangenehmer Gedanke. Ich weiss nicht wer diese Banken ersetzen könnte,“ sagte Kessler. Das Baltikum ist fast vollständig abhängig von schwedischen Banken. Der Marktanteil der Swedbank und SEB in Litauen liegt bei beinahe 50%, in Lettland bei 42%. Rechnet man noch die durch die Fusion der *Nordea und DNB entstandene Luminor Bank* hinzu, sehen wir, dass ausländische Banken 80% des estnischen und lettischen Marktes kontrollieren.

Erste Gefahren seien bereits sichtbar. Nordea hätte mitgeteilt, dass sie die Absicht hätte, die Region zu verlassen, Danske verlässt den baltischen Markt bis Jahresende. Aktionäre anderer Banken können ebenfalls ihren Unternehmen die Nachricht vermitteln, dass sie das Baltikum verlassen wollen.

Die Aktien der Danske Bank sind durch die Geldwaschaffäre um rund ½ gefallen. Die Aktien der Swedbank sind während einer Woche nach der Veröffentlichung der Nachricht, dass die Bank in einer Geldwäscheaffäre verwickelt war um 20% gesunken.

## Der Kampf um die Parkplätze



Die estnische Konkurrenzbehörde beendete das seit sieben Monaten laufende Verfahren über den Kauf der Firma **Europark** durch das Unternehmen **Citypark**. Auf dem estnischen Markt gebe es drei grössere Anbieter und nach der Konsolidierung der Konkurrenten würden in einigen Bezirken monopole Situationen mit Parkhäusern entstehen.

Das Litauische Investitionsunternehmen **Lords LB Asset Management** erwarb die Citypark Parkplätzenkette im Februar 2017. Damals teilte die Leitung des Fonds mit, dass sie auf dem estnischen Markt wachsen möchten. Im Juli 2018 wurde ein Abkommen mit der norwegischen Europark AS unterschrieben um ihre Tochterunternehmen in Estland und Lettland zu erwerben.

## Tunnelbau



Die chinesische **Touchstone Capital Partners** ist bereit, insgesamt 15 Mrd. EUR in den **Meerestunnel zwischen Tallinn und Helsinki** zu investieren, schreibt die finnische Zeitung **Helsingin Sanomat**. Touchstone und der durch den finnischen Geschäftsmann **Peter Vesterbacka** geleitete Tunnelentwickler **FinEst Bay Area Development** unterzeichneten vor kurzem einen Vorvertrag über die

Investierung von 15 Mrd. EUR. Über die finanziellen Einzelheiten soll im Laufe der kommenden sechs Monate verhandelt werden. Touchstone bekommt die Minderheit in der Firma und die Mehrheit bleibt in den Händen der Finnen.

## Baltika

Der estnische Kleiderhersteller **Baltika** schliesst seine Produktion in Estland, wodurch 340 Mitarbeiter ihren Job verlieren. Die Warenzeichen Mosaic und Bastion werden nicht mehr fortgeführt. Statt internationalem Wachstum konzentriert sich das Unternehmen künftig auf die baltischen Märkte, auf die Vereinfachung der Prozesse und Reduzierung der Tätigkeitskosten.

## Wirtschaftswachstum Estland

Der jüngsten Wirtschaftsprognose der **Luminor Bank** zufolge bleibt das Wirtschaftswachstum Estlands in diesem Jahr unter 3%. Schnell wachsende Gehälter wiederum ziehen immer mehr ausländische Arbeitskräfte nach Estland. Estlands starkem Wachstum von 3,9% im letzten Jahr folgt ein auf ausländischen Märkten ersichtliches moderates Jahr sodass das Wachstum unter 3% fallen werde. Die wichtigste antreibende Kraft für das Wachstum werde in den folgenden Jahren der Konsum sein. Dazu stark beitragen werde auch die günstige Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Das Durchschnittsgehalt in Estland sei seit 2011 mehr als um 58% gewachsen. Der Rückgang der Bevölkerung hätte sich zum Wachstum gewandelt. Estlands per capita BIP erreichte 2017 79% des EU Durchschnitts.

# LETTLAND

## Bürgerschaftsfrage



Lettlands Präsident **Raimonds Vējonis** sagte unlängst, dass er noch während des Monats März dem Parlament einen Gesetzesentwurf einreichen werde, dem zufolge in Lettland geborene Kinder die lettische Staatsbürgerschaft bekommen sollen. Vējonis sagte nach dem Treffen mit Premierminister **Krišjānis Kariņš**, dass der Gesetzesentwurf in ähnlicher Form schon dem letzten Parlament vorgestellt wurde. Über die Verabschiedung entscheide aber das neue Parlament. „Es ist nicht gerechtfertigt, diese Institution von Nichtbürgern in unserem Staat zu halten. Es muss enden. In Lettland geborene Kinder müssen Lettlands Staatsbürger werden. Sollten ihre Eltern darauf verzichten, können sie einen entsprechenden Antrag stellen und die Staatsbürgerschaft eines anderen Landes wählen,“ sagte Vējonis.

Im September hat das lettische Parlament den Vorschlag des Präsidenten abgelehnt, demzufolge die Erteilung von Nichtbürgerstatus an Kinder von Nichtbürgern enden sollte. Der Präsident kommentierte damals, dass dieser Schritt zur Bildung einer auf geteilten Werten beruhende Gesellschaft beitragen würde.

## AirBaltic öffnet neue Routen

Die Lettische Fluggesellschaft **airBaltic** eröffnet im Dezember eine neue Fluglinie zwischen Tallinn und Salzburg. Die Strecke soll einmal die Woche beflogen und von einem Airbus A220-300 bedient werden. Der erste Flug wird am 21. Dezember stattfinden.

Es handelt sich um die 13. Direktverbindung der airBaltic aus Tallinn. Von Riga aus öffnet die airBaltic im Sommer neue Routen nach Dublin, Stuttgart, Kos und Menorca.

## Banken in Lettland



Die Zahl der in Lettland tätigen Banken sei zu hoch für den lokalen Markt, sagte der Leiter der Lettischen **Finanzaufsichtsbehörde, Peters Putnins**. Er könne aber nicht sagen, wie viele Banken Lettland brauche, weil die Banken nicht nur mit einheimischen Kunden arbeiten. Banken können nur überleben, wenn sie ihre Nische finden, insbesondere jene Banken, die früher auf ausländische Kunden fokussiert waren. Auf die Frage über eventuelle Änderungen im Bankensektor sagte Putnins, dass dort Prognosen nicht möglich seien.

Heute sind in Lettland insgesamt 20 Banken tätig, darunter sechs Niederlassungen von ausländischen Banken.

## Eurobarometer

Laut Ergebnissen einer Eurobarometer Studie, sehen Letten das Gesundheitswesen und die Sozialfürsorge als die wichtigsten Probleme in Lettland. 42% der Befragten erwähnten das Gesundheitswesen und die Sozialfürsorge, 25% die hohen Lebensunterhaltungskosten, 24% das Rentensystem, 23% das Steuersystem und 19% die Arbeitslosigkeit. Der Anteil jener, die mit ihrem Leben zufrieden sei gewachsen, von 69% im Frühjahr 2017 auf 77% im November 2018, hiess es



## Lohnkosten Lettland

Die Lohnkosten (pro Stunde) in Lettland sind im vierten Quartal 2018 um 1,05 EUR bzw. 13,1% gestiegen und erreichten 9,06 EUR berichtet die Statistische Behörde Lettlands.

Die Lohnkosten sind in allen Bereichen gestiegen, am stärksten im Dienstleistungsbereich, wo sie um 33,5% gestiegen sind. Die Lohnkosten sind nicht nur durch die Erhöhung der Gehälter beeinflusst, sondern auch durch die Fluktuation der Zahl der Werkzeuge, die Zahl der gearbeiteten Stunden usw. Der kleinste Zuwachs wurde im Finanz- und Versicherungswesen verzeichnet (6,3%). Der Finanz- und Versicherungssektor hat auch die höchsten Stundenlöhne – im 4. Quartal 2018 betragen sie 17,4 EUR. Die niedrigsten Stundenlöhne verzeichnete die Hotellerie und Verpflegungssektor, dort betrug der Stundenlohn 6,41 EUR.

## LITAUEN

### Automobilstatistiken



Die Assoziation der Europäische Automobilhersteller teilte mit, dass der Verkauf von neuen Kraftfahrzeugen in Litauen am schnellsten in der gesamten EU gewachsen sei. In den ersten zwei Monaten des Jahres wurden in Litauen 6270 Fahrzeuge registriert, bzw. 68,8% mehr als ein Jahr davor (3720). In den ersten zwei Monaten betrug das Wachstum in Lettland 2,2% auf 2840 Einheiten, in Estland ist der Markt aber um 9,5% auf 3940 Einheiten gesunken.

In der gesamten EU ist die Zahl der Erstzulassungen in den ersten zwei Monaten um 2,9% auf 2,31 Mio. Einheiten gesunken.

### Dreharbeiten in Vilnius



Die britische **BBC** dreht in Vilnius die **TV Serie Rise of the "The Nazis"**. Die Serie spricht über die Nazi Regierung in Deutschland in der Zeit zwischen den zwei Weltkriegen. Der dreiteilige Dokumentarfilm deckt die Periode 1930-1933 als die Nazis zur Macht kamen und fokussiert sich auf **Kurt von Schleicher und Franz von Papen, die Adolf Hitler** unterschätzt haben und zum Opfer seines Regimes fielen. Während der Dreharbeiten sollen

sowohl nazi-deutsche als auch kommunistische Symbolik im öffentlichen Strassenbild verwendet werden.

### Verbraucherkredite



Laut Angaben der **Europäischen Zentralbank** sind die Zinssätze der in Estland ausgestellten Verbrauchercredite die höchsten in ganz Europa. Gleichzeitig ist der Anteil der problematischen Kredite (im Zahlungsverzug) in Estland am niedrigsten. Der wichtigste Grund für Kredite mit niedrigem Risiko und hohen Zinsen ist die schwache Konkurrenz. Die durchschnittlichen Zinssätze der in Estland ausgestellten

Verbrauchercredite liegen bei 16,2%, was drei Mal höher ist als in Europa, wo der Zinssatz bei durchschnittlich 5,09% liegt. In Finnland z.B. liegen die Zinssätze der Verbrauchercredite bei

3,47%. In Lettland und Litauen sind die Zinssätze durchschnittlich 14,45% und 13,65%. Laut Angaben der **Europäischen Bankaufsichtsbehörde** sind die estnischen Kunden mit der Tilgung der monatlichen Zahlungen äusserst diszipliniert. Der Anteil der Kredite im Zahlungsverzug (90 Tage und mehr) liegt in Estland bei 1,6%. In Griechenland z.B. liegt der Anteil solcher Kredite bei 44,8%, in Finnland bei 1,2%, Lettland 3,4% und Litauen 2,7%.

## Rail Baltic Pläne nehmen klarere Züge an



Frau **Liva Biseniece von Rail Baltic** sagte, dass die Hochgeschwindigkeitszüge alle zwei Stunden verkehren werden. Gleich nach der Eröffnung werden die Züge vier Mal täglich von Tallinn nach Warschau und zurück verkehren. In zehn Jahren werde die Route aber schon sechs Mal täglich befahren. Zusätzlich werden bis zu zehn Züge täglich zwischen Vilnius und Kaunas verkehren. Der Plan von Rail Baltic sieht vor, auch zwei Nachtzüge auf der Strecke Tallinn – Riga – Kaunas – Warschau – Berlin und Vilnius – Kaunas – Warschau – Berlin einzusetzen.

Alle 30 Minuten wird ein Zug zwischen dem Rigaer Hauptbahnhof und dem Rigaer Flughafen verkehren. Die Fahrt zum Flughafen dauert 10 Minuten.

Dieser Fahrplan der Rail Baltic Züge beruht auf Meinungen von Fahrgästen, die für den Entwicklungsplan **Movement Plan 2026-205“Rail Baltica Train 6”** benutzt wurde. Der Plan wurde von der deutschen **ETC Gauff Mobility GmbH** in Zusammenarbeit mit der dänischen **COWI A/S** und dem deutschen Institut für **Bahntechnik GmbH** ausgearbeitet.

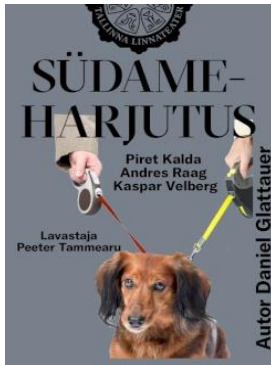
Die Rail Baltic Infrastruktur kann weiter auch stündlich von zwei bis drei Güterzügen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h benutzt werden. Zur Förderung des Gütertransportes sollen drei grosse Multifunktionsterminals gebaut werden, in Muuga (Estland), Salaspils (Lettland) und Palemonas (Litauen). 80% der Güterzüge werden Güterzüge für den kombinierten Verkehr sein, was Logistikunternehmen ermöglichen werde den Strassengüterverkehr mit Bahntransport zu ersetzen.

## KULTUR

### Kulturkalender April 2019



**1.-30. April 2019** in Tallinn, **Bücherausstellung „Über die Grenzen“**, eine Präsentation der mit Tirol befassten Regionalliteratur aus den Beständen der **Universitätsbibliothek Innsbruck**, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



@Linnateater

**Am 9. April 2019 im 19:00 Uhr** in Tallinn, **Aufführung „Die Wunderübung“** von

**Daniel Glattauer** (ins Estnische übersetzt von Piret Pääsuke), im kleinen Saal des Stadttheaters Tallinn (Lai Str. 23)

<http://www.linnateater.ee/lavastused/lavastuste-nimekiri/sudameharjutus>

Weitere Aufführungen am 10., 11., 12., 16., 17., 18. und 30. April d.J.



**Am 11. April 2019 um 19:00 Uhr** in Pärnu, **Konzert „South up North. Jazz & Soul Night“** **Rocco Mosh Live (Wien)** im Rahmen der Baltischen Deutscholympiade im Hotel Victoria (Kuninga 25, Pärnu)



**29. April 2019 Filmvorführung „Österreich oben und unten“** von **Joseph Vilsmaier** am Tag der der deutschen Sprache im Gymnasium Pähklimäe in Narva

Vorschau:

**9. Mai 2019 von 11:00 bis 18:00 Uhr** in Tallinn, Europatag am Freiheitsplatz Tallinn

**9. Mai um 17:00 Uhr** in Tartu, **Lesung** des österreichischen Autors **Daniel Wisser** aus dem Roman „Die Königin der Berge“, österreichischer Buchpreis 2018)

**Präsentation der estnischen Übersetzung des Romans** (Estnisch: „Mägede kuninganna“ ersch. im Verlag „Tänapäev“, Übersetzung von Piret Pääsuke) beim XVI. internationalen Literaturfestival Prima Vista in Tartu, in der Stadtbibliothek Tartu (Kompanii 3/5)

<https://kirjandusfestival.tartu.ee/et>

**10. Mai 2019 um 19:00 Uhr** in Tartu, **Konzert der österreichischen Opernsängerin Anokï von Arx** „Arien aus Europa“ (Pianist Jaan Kapp) im Deutschen Kulturinstitut Tartu (Kastani 1)

## **Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

### **LINKS**

Nein, nein ich bin nicht Linkshänder, oder doch? Wurde mir das in meiner Jugend heraus geätzt? Linke Hand mit Leukoplast festgezurrt. Mit einem Verband ruhig gestellt? Na ja, sich bei Verdrängtem zurückerinnern! Wer kann das schon auf Anhieb! Ich jedenfalls nicht. Aber trotzdem forsche ich seit langem weshalb ich immer rechts eingerollt schlafe! Mein Tinnitus sich nur links manifestiert. Nicht rechts. Mein Lumbago sich immer nur in das linke Bein vorwagt. Und ich in Großbritannien so viel Schwierigkeiten mit dem Linksverkehr bekunde. Ja, ich könnte die Liste noch wesentlich erweitern! Links abbiegen! Da erhielt ich eine saftige Busse weil es verboten war! Ja, weshalb trage ich die Geldbörse nicht in der hinteren linken Gesäßtasche? Angst bestohlen zu werden?

Von einem Linkshänder, nein es müsste ein Rechtshänder sein um einen besseren Zugriff zu bekommen. Also der Mehrheit angehören. Nicht ein konvertierter Linkshänder wie ich sein, da es ihm ansonsten wie mir an Geschicklichkeit fehlt! Aber mit alldem habe ich mich nicht gerade angefreundet, doch arrangiert. So wie ein Arrangeur in der Musik verschiedenste Musikstücke zusammenfügt und daraus nicht unbedingt, wie bei mir, meist eine Kakophonie entstehen lässt. Nun das alles wäre kein Lebensdrama, man muss es nehmen wie es kommt, das habe ich gelernt. Doch seit dem Internetalter leide ich fürchterlich. Wie ein Blitzschmerz durchzuckt mich jedes Mal wenn ich einen LINK anklicken soll! Warum um Himmelswillen heißt das Ding nicht RECHT?

Nun sammle ich Unterschriften um eine Namensänderung zu erreichen. Linkshänder aller Länder vereinigt euch! Unterstützt mich! Dann schaffen wir das gemeinsam. Lassen wir die Rechtshänder leiden. Den Schmerz ausstehen, wenn diese einen Recht anklicken müssen. Gebeinsam werden wir die Welt ein kleines Stück gerechter machen! Auf zum Recht! Mein gutes Recht! Unser bestes Recht! Verrechten wir uns und lassen das Linken den Rechten, das Rechten den Linken ...

### **WORTE VERLIEREN**

„Es ist zum Verzweifeln! Mein Klassenlehrer sagte mir heute zum Ende der Deutschstunde ich hätte Worte verloren! Viele Worte! Welche Worte? Wo soll ich nur suchen. Wie das Wiederfinden der Worte organisieren? Ja, hätte ich mein Handy verloren, ich wüsste wie ich vorzugehen hätte um es wiederzufinden. Da gibt es doch eine entsprechende Suchfunktion. Unter Icloud. Ja, ich habe das Kästchen auf grün gestellt. Aber Worte? Finde ich eine entsprechende Einstellung? Finde keine. Worte suchen. Auf Google. Nein, ich will nicht Scrabble spielen. Auch nicht Kreuzworträtsel lösen. Will meine verlorenen Worte finden. Worte die mein Lehrer heute Mittag als verloren gemeldet hat. Ich setze mich an meinen Schreibtisch. Habe einen Espresso gebraut. Wie das riecht! Wird helfen meine Hirnwindungen in Fahrt zu bringen. Zu stimulieren.

Doch wo suchen? Finde im Netz keine Antwort die mir weiterhelfen kann. Doch! Genial! Wenn ich einzig das Wort ‚suchen‘ eingebe erscheint in dreiundzwanzigster Position FUNDBÜRO! Heureka! Öffnungszeit? Bis 17 h und jetzt ist Viertel vor Fünf! Los ich eile. Renne. Es sind drei Straßenzüge bis zum Rathaus in dem das Städtische Fundbüro beheimatet ist. Wenn ich doch nur noch pünktlich dort sein kann. Denn ohne die verlorenen Worte die Nacht verbringen? Ein Albtraum! Im Traum zu suchen! Nein, das würde mir den Schlaf rauben. Von Worträubern



entführt. Worträuber? Nicht verloren? Geraubt? Hat der Lehrer mir das verschwiegen. Bin außer Atem. Komme im Rathaus an. Suche auf der Info-Tafel. Fünfter Stock, Raum 24. Eile die Treppe hoch. Gut, dass ich dank dem täglichen Sport und meinem Korbballteam in guter Verfassung bin.

Worte im Korb verloren? Hineingespickt, ins Bodenlose gefallen? Die Zunge hängt mir aus dem Hals. Noch drei Minuten! 16.57 h. Außer Atem erreiche ich den Raum 24. Öffne die Türe. Heisere Worte fliegen mir entgegen: „Wir schließen in 1,5 Minuten“. Auch das verlorene Worte?

„Ich suche meine verlorenen Worte. Heute Mittag vermisst. Haben Sie diese gefunden?“ Ein meckerndes Lächeln ertönt dem Worte hinterherhecheln: „Ach, Milliarden verlorene Worte, die finden Sie nicht hier, die schweben nutzlos in der Luft, vibrieren in der Kehle der Unendlichkeit und täglich vermehren diese sich wie Karnickel...“